

Seminar

Deeskalation und Eigensicherung bei drohender Gewalt: Grundlagen und individuelle Kompetenz

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen im Publikumsverkehr, die durch ihre Arbeitssituation erhöhten Gefährdungen ausgesetzt sind oder sein können und Grenzsituationen von Bedrohung, Psychoterror oder Gewalt erleben oder erleben können.

Einzelanmeldungen sind möglich.

Kompetenzorientierte Lernziele

Sie wirken in Konfliktsituationen mit gewaltbereitem und aggressivem Publikum lenkend ein und führen eine konstruktive Lösung herbei. Sie wenden Handlungsoptionen zur Eigensicherung im beruflichen Kontext an.

Methoden

Im Verlauf der Fortbildung werden unterschiedliche Methoden eingesetzt:

- Kurzreferate als Inputs
- Diskussion
- Moderation
- Gruppenarbeiten
- Video-Analyse von Eskalationsprozessen
- Szenariotaining

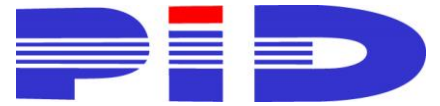
Inhalte

In einem handlungs- und bewegungsorientierten Training entwickeln und erproben Sie Strategien zum deeskalierenden Verhalten in Konflikt-, Bedrohungs- und Gewaltsituationen. Sie erörtern deeskalierende Kommunikationsformen, verbessern Ihr subjektives Sicherheitsempfinden und reflektieren den eigenen Umgang mit

Konflikten und Gewaltsituationen. In kurzen praktischen Einheiten trainieren Sie Ihre Eigensicherung und Exit-Optionen.

1. Seminartag:

- Kontaktaufnahme SeminarleiterInn und TeilnehmerInnen
- Vorstellung der Seminarinhalte
- Anlässe zu grenzüberschreitendem Klientenverhalten aus der TNinnen-Perspektive und individuelle Erwartungsabklärung
- Professionelles Selbstverständnis vs. individuelle und professionelle Grenzen
- Simuliertes Fallbeispiel und Eskalationsphasenanalyse
- Wahrnehmung eines Eskalationsprozesses und professionelle Beurteilung
- Stufen der Wahrnehmung und Einfluss auf eigenes Verhalten
- Der Faktor ZEIT im verbalen Eskalationsprozess
- Situationsanalyse im Eskalationsprozess
- Dynamik der Eskalation bei verbalen Konflikten
- Deeskalierende Kommunikationsformen und Sprachmuster
- Abgestuftes Vorgehen im verbalen Eskalationsprozess



2. Seminartag

Kontaktaufnahme SeminarleiterInn/-Team und TeilnehmerInnen

Gefahrensignale identifizieren und analysieren

Räumliche Gefahrenanalyse im beruflichen Kontext

Möglichkeiten des Umgangs mit aggressivem und gewaltbereitem Publikum

Taktisches Verhalten in eskalierenden Konfliktsituationen/ bei Angriffen

Rechtliche Grundlagen, Entscheidungen der Gerichte und Konsequenzen

Praktische Trainingseinheiten zur Abwehr von körperlichen Angriffen nach Interact Defense®-Standards

Auswertung des Seminars, Verabschiedung der Teilnehmenden

Seminarleitung / Referent_innen

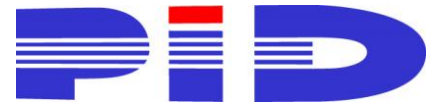
Eckhard Niebergall, Polizeihauptkommissar a.D.

Petra Maurer, Diplompädagogin, Supervisorin

SETA-TRAINING-Team

Zeitplan

1. Seminartag 08.30 Uhr - 16.30 Uhr
2. Seminartag 08.30 Uhr - 16.30 Uhr



Mögliche Pausenzeiten:

10.00 – 10.15 Uhr Kaffeepause
12.15 - 13.15 Uhr Mittagspause
15.30 – 15.45 Uhr Kaffeepause

Termine bedarfsorientiert